

728 Kilometer bis nach Wien

Das Altgassfäscht im Quartier am Chappeli gab am vergangenen Freitag den Anlass für die Einweihung des Platzes am Chappeli.

Mit einem Regenschauer vor dem grossen Ereignis begoss der Himmel die Einweihung des Platzes am Chappeli. Aber als Bruno Walliser zur Begrüssung sprach, lachte bereits wieder die Sonne. Er wünschte dem sechs Monate alten „Quartierverein Am Chappeli-Hegnau“ und allen Benutzern dieses neu gestalteten Treffpunktes, dass „dieser Platz Zeuge vieler interessanter und wertvoller Begegnungen sein darf und für Ihr Quartier ein Ort der Begegnung wird“.

Ende 2000 bekam der Gemeinderat Post von Michel Fässler, dem heutigen Präsidenten des Quartiervereins. Es war eine schriftliche Anfrage für die Planung und Realisation eines Dorfplatzes Hegnau. Diese Idee nahm der Gemeinderat wohlgesonnen auf. Es folgten viele Planungen, Orientierungen, Nachprüfungen über die Machbarkeit, Umfragen, Gespräche und manch Schriftverkehr, bis endlich dann, am 2. Juni 2003, der Spatenstich durch die Gemeindebehörde, die Bauabteilung und den Quartierverein stattfand. Am 15. August konnte man, glücklich über ein gelungenes Objekt, das der Allgemeinheit dient und nützt, anlässlich des traditionellen Altgass-Festes, den Platz vor der alten Scheune einweihen.

„Nun liegt es an allen“, sagte Michel Fässler, „aus diesem Platz etwas Gutes zu machen und ihn als Ort der täglichen und alltäglichen Begegnung zu machen.“

Der Quartierverein kam zu diesem denkwürdigen Anlass nicht mit leeren Händen. Mit einer spannenden Enthüllung wurde ein ganz besonderer Wegweiser in den Zürcher Farben Blau-Weiss frei. „Ein Wegweiser mit viel Symbolik“, wie Fässler meinte. „Er zeigt an, dass man verbindend zu Nachbarn nah und fern leben will.“ Wer nun die wegweisenden Tafeln näher betrachtete, entdeckte, dass die Ferne dort in Kilometern festgehalten war. Und man wurde belehrt, was kaum jemand vorher wusste, nämlich, dass man von diesem „Platz am Chappeli“ aus nach Berlin 839, nach Rom 855, nach Bern 134, nach Paris 598, nach Vaduz 99 und nach Wien 728 Kilometer misst. Das löste Staunen und Schmunzeln aus.

Nach dem vergnüglichen, offiziellen Teil der Einweihung fand das beliebte Altgassfäscht statt, wie immer in den vergangenen 15 Jahren in bewährter und gemütlicher Nachbarschaft.

Anke Ingold